



Der  
Geschichte des Thucydides  
Erstes Buch.

I. Kap. Einleitung.



Thucydides von Athen hat in gegenwärti- I.  
gem Werke den Krieg beschrieben, welchen  
die Peloponnesier mit den Atheniensern  
geführt. Er hat sich gleich bei dem ersten  
Anfange desselben an die Arbeit gemacht, weil er sich da-  
mals schon zum voraus vorstellen konnte \*), daß es einer der  
wichtigsten und merkwürdigsten unter allen bisherigen Krie-  
gen dieser Völker seyn würde; indem beide damals in An-  
sehung aller zum Kriege erforderlichen Rüstungen eben auf  
dem Gipfel ihrer Macht waren; und auch die übrigen  
griechischen Mächte sich theils gleich Anfangs, theils erst  
nach

\*) Dieses ist die gewöhnliche Bedeutung des Ausdrucks ἐπιζῆν  
bei den ältesten griechischen Schriftstellern, dem Homer,  
Herodotus und Thucydides, daß es vermuthen, sich zum  
voraus etwas vorstellen, bedeutet, und die eingeschränktere  
Bedeutung, etwas gutes vermuthen, oder hoffen, die Val-  
la und Portus hier ausgedruckt hat, ist erst später allgemeiner  
geworden, und findet hier sonderlich nicht stat.